

Aus dem Inhalt

Vorwort Seite 6

Ita Wegman und die Anthroposophie

Ein Gespräch mit Emanuel Zeylmans von Wolfgang Weirauch Seite 8

I. Einleitendes

Im Spinnennetz unheimlicher Emotionen / „Rudolf Steiner – der Genius meines Lebens“ / Marie Steiner / Ita Wegman / Albert Steffen / Wer war Ita Wegman? / Fortwährend taucht Marie Steiner auf / Die vier Perioden in Ita Wegmans Leben / Ihre Sprache / Warum Emanuel Zeylmans die Biographie schrieb. Seite 9

II. Aus dem Leben Emanuel Zeylmans'

Willem Zeylmans widmete sich seinen Idealen, auch wenn es keine Hoffnung gab / Erlebnisse mit Verstorbenen in der Jugendzeit / „Ita Wegman strahlte mich an“ / „Dort sah das Kerlchen zum ersten Mal Ita Wegman“ / Goethes Märchen: ein goldener Schatz in der Erinnerung / Der Reiß ging mitten durch das Kollegium / Als Spion verhaftet / Die Großmutter / Tante Sanne / „Ich begann, mich mit Esoterik auseinanderzusetzen“ / Eine Wunderwelt der Kultur blühte auf / Castrum Peregrini / „Die schwersten Jahre meines Lebens“ / „Ich suchte den Christus“ / „Die Gnade meines Lebens“ / „Mein erstes Buch“. Seite 31

III. Die zwölfjährige Erarbeitung der Wegman-Dokumentation

Die entscheidende Begegnung mit Madeleine van Deventer / Zwei Koffer voller Notizbücher / Ordnung in das Chaos bringen / Die esoterischen Heiligtümer im Panzerschrank / „Eine Schicksalsstunde in meinem Leben“ / Ein Schlüssel zum Verständnis früherer Inkarnationen / Was getrennt war, fügte sich zusammen / Als Detektiv in Zürich / Allein, verzweifelt, ratlos, ohnmächtig / Schreibübungen halfen während der Krankheit / „Einfach drauflosschreiben“ / Die Briefe aus Arlesheim / Das Feuer einer großen Liebe / Die große Enttäuschung in Dornach / Zweifel / Das Zwiegespräch / Von Wegman im Traum durchgerüttelt / Die Heiligenverehrung Marie Steiners / Träume von Wegman und Steiner / „Ich rang innerlich mit Wegmans Gegnern“ / Der schwarze Rabe / Der Schlimmste unter den Gegnern Wegmans / Beichtvater für die Gegner Wegmans / Zeugenschaft

für die Zusammenarbeit Steiners und Wegmans / Kaum Zusammenarbeit mit offiziellen Gremien / Zur Methodik der Arbeit und Komposition der Biographie / Die Wahrheit muß schonungslos auf den Tisch / Gruppenbild mit Dame. Seite 57

IV. Die Zusammenarbeit Wegmans und Steiners

Die Mysterien von Ephesus / Die Erlösung von Elementarwesen durch neue Wahrnehmungsfähigkeiten / Erforschung der Unterwelt / Der Entwicklungsweg der Initiatenmedizin / Die meditative Zusammenarbeit Wegmans und Steiners / Wegmans Entschluß beim Goetheanumbrand / Die Mysterienzusammenarbeit Steiners und Wegmans durch sechs Inkarnationen. Seite 105

V. Marie Steiner und Edith Maryon

Steiners eigentliche Mission / Edith Maryon rettete Steiners Leben / Karmawirkung zwischen Maryon und Wegman? / Marie Steiners Zusammenbruch / Rudolf Steiner weinte am Grab. Seite 120

VI. Die Erfahrungen des Biographen bei der Wahrheitssuche

Anekdotentum als Futter für die Empfindungsseele / Erfahrungen der Bewußtseinsseele bei der Erforschung von Ita Wegmans Lebenslauf / Der Fund eines verborgenen Steiner-Dokuments / Das Dämonenfrühstück / Klingsor / Die „Denkschrift“ hat magische Wirkung. Seite 130

VII. Die Weihnachtstagungsgesellschaft

Die Weihnachtstagung / Steiner wurde in das Karmageflecht der Anthroposophen eingebunden / Die Intuition von der Dreigliederung der AAG / Die Weihnachtstagungsgesellschaft hat Sitz in unserem Herzen / Der esoterische Vorstand / Die Anthroposophische Gesellschaft hätte Millionen Mitglieder haben können / Den Grundsteinspruch meditieren. Seite 144

VIII. Kämpfe und Konflikte

Die unbewältigten Vergangenheitskräfte mußten sich austoben / Die Schatten der Vergangenheit / Die Hetze gegen Wegman / Das Gerücht von Steiners Vergiftung / Die Zeit nach Steiners Tod / Der Urnenstreit war ganz anders / Die Kulmination der Konflikte bis 1935. Seite 158

IX. Die „Denkschrift“ und der Ausschluß

Die „Denkschrift“ ist der Krebs unter allen Streitschriften / Das Protokoll des Fliegengottes / Die Vorwürfe gegen Wegman / Die Initiatoren der

„Denkschrift“ / Dann schieden sich die Geister / Es ging immer nur um die Macht / Nach seinem Votum gegen Wegman verließ er weinend das Goetheanum / Guenther Wachsmuth und die Dreigliederung der AAG / Die emotional aufgeladene Generalversammlung / Dämonen kann man nur aushungern / Die Angriffe galten dem Werk Steiners / Eine spätere Generation wird die Rätsel lösen. Seite 172

X. Die Zeit danach

Was wäre gewesen, wenn ... / Auf die Weltgeschichte einwirken / Wenige Wochen vor ihrem Tod schreibt Wegman an Marie Steiner / Prüfungen. Seite 193

XI. Perspektiven für die Zukunft

Für die Zukunft aus der Vergangenheit lernen / Der übende Mensch / Reaktionen auf die Wegman-Dokumentation / Ausblick. Seite 201

Zu den Steiner-Zitatangaben in den FLENSBURGER HEFTEN: Die GA-Nummern beziehen sich auf die jeweilige Bibliographie-Nummer der Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Rudolf Steiner Verlag, Dornach/Schweiz. Danach sind in der Regel das Erscheinungsjahr der benutzten Ausgabe, das Vortragsdatum bzw. Kapitel und die Seitenzahl angegeben, von der Autor-, Titel- und Ortsnennung wird abgesehen. Nach Bibliographie-Nummern geordnet ist die Rudolf Steiner Gesamtausgabe im Katalog des Rudolf Steiner Verlags aufgeführt. Der Katalog ist durch den Buchhandel erhältlich.

Liebe Leserinnen und Leser!

In den meisten Menschengemeinschaften gibt es einen Sündenbock, der für die Fehlleistungen, Schwächen und unaufgearbeiteten Konfliktpotentiale anderer herhalten muß. Weil man den Blick in den Spiegel der Selbsterkenntnis meidet, prügelt man zum Ausgleich auf einem anderen herum und läßt seine Aggressionen an ihm aus.

In den ersten Jahrzehnten nach der Weihnachtstagung 1923 war der Prügelknabe der Anthroposophischen Gesellschaft Ita Wegman, Rudolf Steiners engste Mitarbeiterin in seinen letzten Lebensjahren. Die Kritik an Ita Wegman verstummte nicht mit ihrem Tod, sondern wurde immer wieder durch Vorurteile und über sie verbreitete Unwahrheiten genährt, so daß innerhalb der anthroposophischen Bewegung ein Schwelbrand entstand, dessen Qualm die klare Sicht und die unbefangenen Urteile über Wegman für Jahrzehnte verdunkelte. – Auch wohlmeinende und unbefangene Menschen hatten es in der Vergangenheit schwer, sich dieser Rauchschwaden zu entziehen, da man weitgehend einseitig informiert wurde und keine umfassende Biographie über Wegman und ihr Wirken an der Seite Steiners vorlag. Diese Lücke hat Emanuel Zeylmans mit seiner dreibändigen Wegman-Dokumentation geschlossen.

1990 und 1992 erschienen diese drei Bände, eine der größten literarisch-wissenschaftlichen Fleißarbeiten der anthroposophischen Bewegung. Zwölf Jahre benötigte Emanuel Zeylmans, um neben seiner Tätigkeit als Priester der Christengemeinschaft das Material für die Wegman-Biographie zusammenzutragen. Ausgangspunkt war ein totales Chaos: 100 undatierte Notizbücher, 2.000 Manuskriptseiten und 60.000 Briefe Wegmans, durch die er sich mühsam durchkämpfen mußte. Um Ordnung und Systematik in dieses Chaos zu bringen, mußte Zeylmans sich viele Wochen in die Einsamkeit zurückziehen, denn in seinem Berufsalltag hätte er die Puzzleteilchen – Wegmans schriftlicher Nachlaß – nur schwerlich zu einem ganzen, chronologisch geordneten Bild zusammenfügen können.

Während dieser zwölf Jahre Arbeit – die ihn mitunter an die Grenzen seiner Belastbarkeit führte – stieß Zeylmans auch auf das mit einem Tabu belegte esoterische Material, die Sprüche und Mantren, die Steiner für Wegman gegeben hatte. Es eröffnete sich ihm dadurch ein unermesslicher Schatz, der die Bedeutung der Zusammenarbeit Wegmans und Steiners über viele Inkarnationen – von den Mysterien von Ephesus bis heute – ahnen läßt.

Entscheidend für die Fertigstellung der Wegman-Dokumentation war die Hilfe Friedmut Kröners, der dem Werk als Lektor Form gab. Beiden ist es auch gelungen, die Veröffentlichungsrechte für den Briefwechsel zwischen Wegman und Steiner von denjenigen Stellen zu erhalten, zwischen denen wegen der alten Konflikte Gesprächsstillstand herrschte.

Das vorliegende FLENSBURGER HEFT ist keine zweite Biographie Ita Wegmans, sondern stellt das Leben Emanuel Zeylmans' und sein hauptsächlichstes Lebenswerk in den Mittelpunkt. Lesen Sie in diesem Buch, wie ihn sein interessantes und ereignisreiches Leben wie durch einen roten Faden geleitet bis zur Fertigstellung der drei Bände „Wer war Ita Wegman“ führte. Das folgende Gespräch gibt Zeugnis darüber ab, wie ein Mensch trotz aller Umwege, Verzweigungen und Rückschritte sein Lebenswerk vollendet und wie er auf dem Weg zum Ziel ühend mit allen Widrigkeiten und Hindernissen umgeht.

Es grüßt Sie

Ihre

FLENSBURGER HEFTE-Redaktion

Copyright-Vermerk zu den Abbildungen in diesem FLENSBURGER HEFT

Die Abbildungen auf den Seiten: 16,17, 20, 35, 146, 159, 161, 166, 171, 173, 181, 184, 185, 186, 187, 197

© Verlag am Goetheanum, Dornach.

Größtenteils entnommen aus: Heinz Herbert Schöffler (Hg.): Das Wirken Rudolf Steiners 1917–1925, Dornach 1987.

Die Abbildungen auf den Seiten: 36, 39, 69, 70, 123, 167, 176, 195 sind entnommen aus:

© J. Emanuel Zeylmans van Emmichoven: Wer war Ita Wegman. Eine Dokumentation. Band 1–3, Heidelberg 1990/1992.

Der Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung.